

Anhang 2

Lebensläufe, Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte und Publikationen der Beteiligten

Prof. Dr. Ulrich Eith

Seminar für Wissenschaftliche Politik
 Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
 79085 Freiburg
 Tel: 0761/203-3474 - Fax: 0761/203-3476
 ulrich.eith@politik.uni-freiburg.de

Lebenslauf

geboren 1960 in Villingen

- 1981-1989 Studium der Wissenschaftlichen Politik, Mathematik und Soziologie (M.A.)
- 1990-2001 Wissenschaftlicher Angestellter bzw. Assistent bei Prof. Dr. Dieter Oberndörfer und Prof. Dr. Jürgen Rüland, Universität Freiburg
- seit 1992 Geschäftsführer der „Arbeitsgruppe Wahlen Freiburg“
- 1995 Promotion zum Dr. phil. (summa cum laude)
- seit 2001 Wiss. Angestellter am Studienhaus Wiesneck, Buchenbach
- 2002 Habilitation in Wissenschaftlicher Politik
- seit 2002 Vertretung des Lehrstuhl für Wissenschaftliche Politik mit Schwerpunkt Vergleichender Regierungslehre (50 %), Universität Freiburg
- 2007 Ernennung zum apl. Professor

Mitglied der Deutschen Vereinigung für politische Wissenschaft (DVPW) und der Deutschen Gesellschaft für Politikwissenschaft (DGfP)

Mitglied des Studienhaus Wiesneck, Institut für politische Bildung Baden-Württemberg e.V.

Mitglied des Arnold-Bergstraesser-Instituts für kulturwissenschaftliche Forschung e.V.

Fachgutachter für politische Stiftungen, BpB und Fachzeitschriften (PVS)

Forschungsschwerpunkte

Vergleich politischer Systeme und Entscheidungsprozesse / Föderalismus
 politische Soziologie (Wahlverhalten, Parteiensystem, Einstellungsforschung)
 kommunale Politikgestaltung im internationalen Vergleich, regionale und Landespolitik
 Wissenschaftstheorie / politisches Denken im 20. Jahrhundert
 Europäische Integration / Entwicklung der Europäischen Union

Ausgewählte Publikationen¹

- Eith, U. / Goldschmidt, N. (2005): Zwischen Zustimmungsfähigkeit und tatsächlicher Zustimmung: Kriterien für Reformpolitik aus ordnungsökonomischer und politikwissenschaftlicher Perspektive, in: Haubner, D. / Mezger, E. / Schwengel, H. (Hg.): Agendasetting und Reformpolitik. Strategische Kommunikation zwischen verschiedenen politischen Welten, Marburg, S. 51-70.
- Oberndörfer, D. / Mielke, G. / Eith, U. (2005a): Ein Graben mitten durch beide Lager. Eine Wahlbetrachtung aus parteiensoziologischer Sicht. In: Frankfurter Rundschau vom 22. 9. 2005, S. 8.
- Oberndörfer, D. / Mielke, G. / Eith, U. (2005b): Das Ende der Ära Schröder. Analyse der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen und Ausblick auf die Bundestagswahl, in: Frankfurter Rundschau vom 25. 5. 2005, S. 31.
- Eith, U. (2003): Entstrukturierung und Entpolitisierung durch Akteursverhalten? Politischer Wettbewerb in Deutschland und Europa, in: Glaab, M. (Hg.): Impulse für eine neue Parteiendemokratie. Analysen zu Krise und Reform, Schriftenreihe der Forschungsgruppe Deutschland Bd. 15, München, S. 39-65.
- Oberndörfer, D. / Mielke, G. / Eith, U. (2003): Niemand wird für die Hartz-Kommission in den Wahlkampf ziehen. Warum der Kanzler seine zweite Chance fast schon verspielt hat – Eine Analyse der Landtagswahlen in Hessen und Niedersachsen, in: Frankfurter Rundschau vom 7. 2. 2003, S. 7.
- Eith, U. (2002): Bundestagswahl 1998: Ruck zur Mitte oder Gerechtigkeitslücke? Der Regierungswechsel 1998 im Lichte wahlsoziologischer Interpretationen, in: Der Bürger im Staat 52, Heft 1/2, S. 10-15.
- Eith, U. (2000): Die soziale Frage als 'neue' Konfliktlinie? Einstellungen zum Wohlfahrtsstaat und zur sozialen Gerechtigkeit und Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 1998, in: J. van Deth, H. Rattinger, E. Roller (Hg.): Die Republik auf dem Weg zur Normalität? Wahlverhalten und politische Einstellungen nach acht Jahren Einheit, Opladen, S. 93-115.

¹ Für weitere Informationen s. <http://www.politik.uni-freiburg.de/forschung/awf/awf.php>.

Prof. Dr. Hans-Helmuth Gander

Philosophisches Seminar und Husserl-Archiv
 Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
 Werthmannplatz, 79098 Freiburg
 Tel. 0761-203-2428 - Fax: 0761-203-2388
 hans-helmuth.gander@philosophie.uni-freiburg.de

Lebenslauf

Geboren 1954 in Worms

Ausbildung und akademischer Werdegang

- seit 2003 Professor für Philosophie an der Universität Freiburg und Direktor des Husserl-Archivs Freiburg
- WS 1998/99 - SoSe 2003 Privatdozent für Philosophie, Professurvertretungen an den Universitäten Freiburg (1999-2001), Tübingen (2001-2002)
- 7/1998 Habilitation an der Universität Freiburg mit der Schrift und Verleihung der Venia legendi für das Fach Philosophie
- 1989 - 1998 Lehrbeauftragter am Philosophischen Seminar der Universität Freiburg (1989-1998) und am Institut für Philosophie der Universität Stuttgart (1990-1996)
- 1987 -1992 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Herausgeber an der Martin Heidegger Gesamtausgabe
- 2/1987 Promotion zum Dr. phil.
- 1976 -1986 Studium der Philosophie, Psychologie, Germanistik, Kunstgeschichte, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften, Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Köln, Saarbrücken und Freiburg

Gastdozenturen, -professuren, akademische Auszeichnungen

- 1991/1992 Slowakische Akademie der Wissenschaften in Bratislava
- 1998/2002 Collegium Phänomenologicum, Perugia
- 2002 Humboldt Universität zu Berlin
- 2002/2004 Inter-University Center Dubrovnik
- 2002/2004/2007 Sommerakademie der Studienstiftung des deutschen Volkes in Salem (Kurs: Gerechtigkeit als philosophische und politische Frage)/Salem (Kurs: Theorien der Gerechtigkeit)/ Guidel (Kurs: Was macht eine Gesellschaft gerecht?)
- 2004 The Chinese University of Hong Kong
- 2005 "Husserl-Memorial-Lecture" an der Universität Leuven/ Belgien.

Wissenschaftliche Funktionen

- seit 2007 Member of the Board of Advisors of the „Manchester European Research Institute“, Manchester Metropolitan University
- seit 2007 Mitherausgeber der Schriftenreihe „Philosophie & Kognitionswissenschaft (Breyer Verlag)
- seit 2006 Externer Gutachter des Research Grants Council of Hong Kong
- seit 2006 Prodekan der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg
- seit 2005 Mitherausgeber der Schriftenreihe „Studien zur Phänomenologie und praktischen Philosophie“ (Ergon Verlag)
- seit 2005 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates: „psychologik. Jahrbuch für Psychotherapie, Philosophie und Kultur“ (Alber Verlag)
- seit 2005 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates: Alea. Revista internacional de fenomenología y hermenéutica
- seit 2005 Vertrauensdozent der Studienstiftung des deutschen Volkes an der Universität Freiburg
- seit 2005 Honorary Advisor des Archive for Phenomenology and Contemporary Philosophy of The Chinese University of Hongkong
- 2004 European Correspondent des „Collegium Phenomenologicum“, State University of California
- 2004 Mitglied im Exekutivkomitee des 3. Weltkongresses für Phänomenologie an der Universität Oxford/England
- seit 2004 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates: „Journal of Phenomenology and the Human sciences“ (Hong Kong)
- seit 2004 Externer PhD-Examiner der University of Melbourne
- seit 2003 Zweiter Vorsitzender der Martin-Heidegger-Gesellschaft
- seit 2002 Senior Associate Fellow des “International Institute for Hermeneutics” (University of Toronto/ Canada)
- seit 2002 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates: „Internationales Jahrbuch für Hermeneutik“
- seit 2002 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates: „Internationales Heidegger Jahrbuch“
- seit 2002 Mitglied und Stellv. Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates: „Deutsches Tagebucharchiv“
- seit 2002 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates: Karl Alber-Verlag Freiburg/München
- 1996-2001 Mitglied im Kuratorium des Freiburger Instituts für Phänomenologische Psychotherapie e.V.
- seit 1991 Mitherausgeber der Philosophischen Schriftenreihe der Martin-Heidegger-Gesellschaft (Klostermann Verlag)

Drittmittelgeförderte Projekte und Projektbeteiligungen

- seit 6/2006 Mitglied des DFG-Graduiertenkollegs Freunde, Gönner, Getreue. Praxis und Semantik von Freundschaft und Patronage in historischer, anthropologischer und kulturvergleichender Perspektive, Universität Freiburg
- seit 10/2005 Mitglied des Promotionskollegs I Geschichte und Erzählen, Universität Freiburg (Träger: Land Baden-Württemberg)

- seit 7/2004 Leiter des DFG-Projekts Moral- und Rechtsnormen als Sinnstrukturen gesellschaftlichen Zusammenlebens im Wandel
- 2000 -2003 Teilprojektleiter im DFG-Sonderforschungsbereich 541: „Identitäten und Alteritäten. Die Funktion von Alterität für die Konstitution und Konstruktion von Identität“ mit dem Teilprojekt A 5: „Multikulturalismus: Eine Untersuchung zu den moralischen und politischen Grundlagen moderner Gesellschaften“
- 1999 - 2002 Leiter des am Husserl-Archiv Freiburg im Rahmen der Husserl-Werkausgabe von Th. Vongehr und R. Giuliani bearbeiteten DFG-Editionsprojektes „Wahrnehmung und Aufmerksamkeit“ (= Husserliana Bd. 38)
- 1999 -2001 Leiter des am Husserl-Archiv Freiburg im Rahmen der Husserl-Werkausgabe von R. Rollinger bearbeiteten DFG-Editionsprojektes „Transzendentaler Idealismus“ (= Husserliana Bd. 36)

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

Phänomenologie
 Hermeneutik
 Politische Philosophie
 Sozialphilosophie
 Anthropologie

Ausgewählte Publikationen seit 2001²

I. Buchpublikationen:

Monographien:

Gander, H.-H. (²2006): Selbstverständnis und Lebenswelt. Grundzüge einer phänomenologischen Hermeneutik im Ausgang von Husserl und Heidegger. Frankfurt/M, 2001.

Sammelbände:

Gander, H.-H. (2004) (Hg.): Anerkennung. Zu einer Kategorie gesellschaftlicher Praxis, Ergon.

Gander, H.-H. (2007) (Hg.): Ethik des Strafens (gem. hrsg. mit H.-J Albrecht und M. Fludernik). Würzburg, (im Druck).

Gander, H.-H. (2007) (Hg.): Menschenrechte. Juristische und Philosophische Perspektiven. Freiburg/München, (im Druck).

Gander, H.-H. (2007) (Hg.): Phänomenologie und Ökonomie: Edmund Husserl und Walter Eucken im Dialog (gem. hrsg. mit N. Goldschmidt), Würzburg (in Vorbereitung, ersch. Winter 2007).

II. Aufsätze:

Gander, H.-H. (2001): Interpretation – Situation – Vernetzung. Hermeneutische Überlegungen zum Selbst- und Weltbezug im multimedialen Zeitalter. In: U. H. J. Koertner

² Für weitere Informationen s. <http://www.husserl-archiv.de/gander.html>.

- (Hg.): Hermeneutik und Ästhetik. Die Theologie des Wortes im multimedialen Zeitalter, Neukirchen-Vluyn.
- Gander, H.-H. (2001): Konstitution des Selbst in Situationen. Zur Konzeption personaler Identität bei Martin Heidegger und Charles Taylor. In: W. Eßbach (Hg.): *wir/ihr/sie. Identität und Alterität in Theorie und Methode*, Würzburg.
- Gander, H.-H. (2001): Verstehen als Situationsbewältigung. In: J. Weiß (Hg.): *Die Jemeinigkeit des Mitseins. Die Daseinsanalytik Heideggers und die Kritik der soziologischen Vernunft*, Konstanz.
- Gander, H.-H. (2003): Desiring the good: The Self and its ethical perspective in the light of Plato's understanding of friendship. In: A. Wiercinski (Ed.). *Between Suspicion and Sympathy. Paul Ricoeur's Unstable Equilibrium* (= Internationale Festschrift zum 90. Geb. von Paul Ricoeur), Vancouver.
- Gander, H.-H. (2003): Levinas' Konzeption eines Humanismus des anderen Menschen. In: M. Fludernik (Hg.): *Moderne vs. Postmoderne*, Trier.
- Gander, H.-H. (2004): Responsabilidad para con el otro. El nuevo planteamiento del ideal de humanidad en Levinas. In: *Indaga. Revista internacional de ciencias sociales y humanas*. Número 2.
- Gander, H.-H. (2007): Living-with-another. Phenomenological and ethical considerations of inter-existential recognition. In: Chan-Fai Cheung (Ed.): *Phenomenology and the Human Sciences* (im Druck).
- Gander, Hans-Helmuth (2007): On attention. From a phenomenological analysis towards an ethical understanding of social attention. In: *Research in Phenomenology* Vol. 37.

III. Lexikonartikel:

- Gander, H.-H. (2001): Geisteswissenschaften. In: RGG Bd.3. Tübingen.
- Gander, H.-H. (2001): Intentionalität. In: RGG Bd. 4. Tübingen.
- Gander, H.-H. (2002): Leben. In: RGG Bd. 5. Tübingen.
- Gander, H.-H. (2002): Lebensphilosophie. In: RGG Bd. 5. Tübingen.
- Gander, H.-H. (2002): Lebenswelt. In: RGG Bd. 5. Tübingen.
- Gander, H.-H. (2003): Phänomen. In: RGG Bd. 6. Tübingen.
- Gander, H.-H. (2003): Phänomenologie. In: RGG Bd. 6. Tübingen.
- Gander, H.-H. (2004): Otfried Höffe. In: G. Riescher (Hg.): *Politische Theorie der Gegenwart in Einzeldarstellungen*. Stuttgart.
- Gander, H.-H. (2004): Wolfgang Kersting. In: G. Riescher (Hg.): *Politische Theorie der Gegenwart in Einzeldarstellungen*. Stuttgart.
- Gander, H.-H. (2004): Charles Taylor. In: G. Riescher (Hg.): *Politische Theorie der Gegenwart in Einzeldarstellungen*. Stuttgart.

Prof. Dr. Stefan Liebig

Institut für Soziologie
Universität Duisburg-Essen
Lotharstr. 65, 47057 Duisburg
Tel.: +49 203 379-4055 - Fax: +49 203 379-3480
stefan.liebig@uni-due.de

Lebenslauf

geboren 1962 in Coburg

- 1983-1992 Studium der ev. Theologie (Dipl. Theol.) und der Soziologie (M.A.) an der Universität Heidelberg
- 1991-1993 Wiss. Mitarbeiter in der von der DFG geförderten deutschen Arbeitsgruppe des International Social Justice Project
- 1993-1998 Wiss. Mitarbeiter am Lehrbereich Empirische Sozialforschung des Instituts für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin
- 1997 Promotion zum Dr. rer. soc. an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 1998-2004 Leiter der von der Volkswagen-Stiftung geförderten Nachwuchsgruppe „Interdisziplinäre Soziale Gerechtigkeitsforschung“ am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin.
- 2004 Habilitation an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Venia: Soziologie
- 2005-2006 Professor für Soziologie mit dem Schwerpunkt Empirische Sozialforschung/Methodenlehre an der Universität Trier
- seit 2006 Inhaber des Lehrstuhls für Empirische Sozialstrukturanalyse des Instituts für Soziologie der Universität Duisburg-Essen
- seit 2007 Forschungsprofessor am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung Berlin, Abteilung Sozioökonomisches Panel

Forschungsschwerpunkte

Empirische Gerechtigkeitsforschung
Sozialstrukturanalyse insbes. Arbeitsmarktsoziologie

Organisationssoziologie

Methoden der Empirischen Sozialforschung (Datenanalyse)

Ausgewählte Publikationen³

- Liebig, Stefan und Alexandra Krause (2006): Soziale Einstellungen in der Organisationsgesellschaft. Betriebliche Strukturen und die gerechte Verteilungsordnung der Gesellschaft. Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung 39: 255-276.
- Liebig, Stefan und Steffen Mau (2005): Wann ist ein Steuersystem gerecht? Einstellungen zu allgemeinen Prinzipien der Besteuerung und zur Gerechtigkeit der eigenen Steuerlast. Zeitschrift für Soziologie 34: 468-491.
- Liebig, Stefan und Steffen Mau (2005): Just taxation? Evaluating one's own tax burden. Public Policy Research 12: 93-101.
- Liebig, Stefan, Holger Lengfeld und Steffen Mau (Hg.) (2004): Verteilungsprobleme und Gerechtigkeit in modernen Gesellschaften. Frankfurt/M.: Campus .
- Liebig, Stefan (2004): Arbeitslosigkeit und Moralökologie. Zu den Folgen des Verlusts moralischer Anregungs- und Anerkennungskontexte. S. 197-221 in: Stefan Liebig, Holger Lengfeld und Steffen Mau (Hg.) Verteilungsprobleme und Gerechtigkeit in modernen Gesellschaften. Frankfurt/M.: Campus.
- Liebig, Stefan (2002): Gerechtigkeit in Organisationen. S. 151-187 in: Jutta Allmendinger und Thomas Hinz (Hg.): Soziologie der Organisation. Sonderheft der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie.
- Liebig, Stefan und Steffen Mau (2002): Einstellungen zur sozialen Mindestsicherung. Ein Vorschlag zur differenzierten Erfassung normativer Urteile. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 54: 109-134.
- Liebig, Stefan und Holger Lengfeld (2002): Arbeit, Organisation und Moral. Eine Grid-Group-Theorie der Gerechtigkeit in Unternehmen. Soziale Welt 53: 115-140.
- Liebig, Stefan und Holger Lengfeld (Hg.) (2002): Interdisziplinäre Soziale Gerechtigkeitsforschung. Zur Verknüpfung empirischer und normativer Perspektiven. Frankfurt/M.: Campus.
- Liebig, Stefan (2001): Lessons from Philosophy? Interdisciplinary Justice Research and Two Classes of Justice Judgments. Social Justice Research 14: 265-287.

³ Für weitere Informationen s. http://www.diw.de/deutsch/dasinstitut/kooperationen/personen/liebig_cv.pdf.

Prof. Dr. Gisela Riescher

Seminar für Wissenschaftliche Politik
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
79085 Freiburg
Tel: 0761/203-3475 - Fax: 0761/203-3476
sekretariat.riescher@politik.uni-freiburg.de

Lebenslauf

Geboren 1957 in Eichendorf (Bayern)

- 1977 - 1982 Studium der Politikwissenschaft, Geschichte und Literaturwissenschaft (M. A.)
- 1983 - 1987 Wissenschaftliche Assistentin bei Prof. Dr. Theo Stammen an der Universität Augsburg
- 1987 Promotion zum Dr. phil.
- 1988 - 1994 Akademische Rätin a. Z. am Lehrstuhl für Politische Wissenschaft der Universität Augsburg
- 1993 Habilitation an der Philosophischen Fakultät I der Universität Augsburg
- 1994 - 1997 Oberassistentin C2 an der Universität Augsburg (Beurlaubung für Lehrstuhlvertretungen)
- 1994 - 1995 Lehrstuhlvertretung am Geschwister-Scholl-Institut der LMU München (Prof. Sontheimer)
- 1995 - 1999 Lehrstuhlvertretung am Seminar für Wissenschaftliche Politik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (Prof. Jäger)
- Okt. 1999 Berufung auf den Lehrstuhl für Wissenschaftliche Politik, Schwerpunkt Politische Theorie/Politische Philosophie und Ideengeschichte an der Universität Freiburg.

Mitgliedschaft in den Gremien der universitären Selbstverwaltung: Prodekanin, Studiendekanin, Frauensenatskommission, Senatskommission für Studium und Lehre
Beiratsmitglied des Zentrums für Lehrerbildung
Mitglied im Zentrum für Anthropologie und Genderstudies
Mitglied des Graduiertenkollegs: "Freunde, Gönner, Getreue. Praxis und Semantik von Freundschaft und Patronage in historischer, anthropologischer und kulturvergleichender Perspektive."
Beteiligung am französisch-deutschen Graduiertenkolleg "Europäische Umweltpolitik"
Vertrauensdozentin der Studienstiftung des Deutschen Volkes
Vorsitzende des Freiburger Wissenschaftsforums e.V.

Herausgeberin der Publikationsreihen: "Spektrum Politikwissenschaft" (zus. mit Theo Stammen und Hans-Otto Mühleisen) und "Politische Theorien" (zus. mit Werner Patzelt und Ingeborg Villinger) im Ergon-Verlag Würzburg.

Forschungsschwerpunkte

Theorie und Geschichte politischer Institutionen

Ideengeschichte (Antike, Frühe Neuzeit, 19. und 20. Jahrhundert)

Politische Theorien der Gegenwart

Genderforschung

Ausgewählte Publikationen⁴

Riescher, G. (2006): Politische Theorie nach dem 11. September, in: Der Staat 1/2006, S. 27-44.

Riescher, G. (2004): Zeit und Politik, in: Lexikon der Politikwissenschaft, herausgegeben v. Dieter Nohlen und Reiner-Olaf Schultze, 2. Aufl., München 2004, S. 1127-1132.

Riescher, G. (Hg.) (2004): Politische Theorie der Gegenwart in Einzeldarstellungen, Stuttgart.

Riescher, G. (2002): „Das Private ist Politisch“. Die Politische Theorie und das Öffentliche und das Private, in: Bauer, I. / Neissl, J. (Hg.): Gender Studies, Innsbruck 2002.

⁴ Für weitere Informationen s. <http://www.politik.uni-freiburg.de/mitarbeiter/riescher.php>.

Prof. Dr. Dirk Sauerland

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre / Institutionenökonomik,
WHL Wissenschaftliche Hochschule Lahr
Hohbergweg 15-17, 77933 Lahr
Tel: +49 7821 923869 - Fax: +49 7821 923863
dirk.sauerland@whl-lahr.de

Lebenslauf

Geboren 1964 in Recklinghausen

Ausbildung und beruflicher Werdegang

1984 - 1987 Bankkaufmann

1992 Diplom-Volkswirt nach Studium an der Universität Münster

1996 Promotion zum Dr. rer. pol. an der Universität Münster

1997 - 2002 Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Münster

1999 Visiting Fellow RAND Health, RAND Corporation, Santa Monica, CA, USA

2002 - 2003 Hochschuldozent für das Fach Volkswirtschaftslehre an der Universität Münster

seit 2003 Professor für Volkswirtschaftslehre an der WHL Wissenschaftliche Hochschule Lahr

2003 - 2004 Prorektor für Forschung, WHL Wissenschaftliche Hochschule Lahr

seit 2004 Faculty Member, Zentrum MBA / Professional & Corporate Programs an der Donau-Universität Krems, Österreich

seit 2005 Rektor der WHL Wissenschaftliche Hochschule Lahr

Forschungsschwerpunkte

Theoretische und Empirische Analyse des Staatsversagens

Grundlagen einer prinzipiengeleiteten Wirtschaftspolitik

Rationale Kompetenzverteilung in föderalen Systemen

Das Verhältnis von Sozialkapital und Institutionensystem

Grundlagen einer rationalen Gesundheitspolitik / Management von Gesundheitssystemen

Analyse der historischen Entwicklung der Gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland

Empirische Analyse der Ausgaben für Gesundheit und ihrer Determinanten

Strategien zur Sicherung und Verbesserung der Qualität der medizinischen Versorgung

Ausgewählte Publikationen⁵

- Erlei, M. / Leschke, M. / Sauerland, D. (2007), Neue Institutionenökonomik, 2. Auflage, Stuttgart.
- Sauerland, D. (2006a): Gesundheitssystem-Management in Bosnien-Herzegowina: Ordnungspolitische Grundlagen und Implikationen aus den Erfahrungen in Deutschland, in: Helmut Braun und Nikola Spiric (Hrsg.), Soziale Sicherungssysteme in Deutschland und Bosnien-Herzegowina: Historische Erfahrungen, Problemanalysen, Empfehlungen, eurotrans-Verlag, Regensburg 2006, S. 73-110.
- Sauerland, D. (2006b): Zwischen kollektiver und individueller Vorsorge: Die Zukunft der sozialen Sicherung in Deutschland, in: Günther Seeber (Hrsg.) Die Zukunft der sozialen Sicherung – Herausforderungen für die ökonomische Bildung. Wirtschafts- und Berufspädagogische Schriften, Band 34, Bergisch Gladbach 2006, S. 7-29.
- Sauerland, D. (2005): How to design a Health System: Guidelines offered by Constitutional Economics, Poster presentation, 5th World Congress of the International Health Economics Association, 10.-13. Juli 2005, Barcelona.
- Sauerland, D. (2004): Die Gesetzliche Krankenversicherung in der Sozialen Marktwirtschaft: eine ordnungspolitische Analyse, in: ORDO - Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft 55, S. 209-233.
- Sauerland, D. (2003): Sozialkapital: Stand der Forschung und offene Fragen, in: Boerner, S. / Sauerland, D. / Seeber, G. (Hg.): Sozialkapital als Voraussetzung für Lernen und Innovation, Schriften der Wissenschaftlichen Hochschule Lahr Nr. 4, Lahr.
- Leschke, M. / Sauerland, D. (2000): „Zwischen“ Pigou und Buchanan? Der Beitrag von Ronald Coase zu einer institutionenorientierten Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Pies, I. / Leschke, M. (Hg.): Ronald Coase' Transaktionskostenansatz, Tübingen, S. 181-210.
- Sauerland, D. (2002): Ziele, Mittel und Träger in Euckens Prinzipien-Ordnung, in: Ingo Pies, Martin Leschke (Hrsg.), Walter Euckens Ordnungspolitik, J.C.B. Mohr Siebeck, Tübingen, S. 127-134.
- Sauerland, D. (1998a): Sozialkapital: Individueller Vermögensbestand oder gesellschaftliches Institutionensystem?, in: Pies, I. / Leschke, M. (Hg.): Gary Beckers ökonomischer Imperialismus, Tübingen, S. 51-56.
- Sauerland, D. (1998b): Die Bedeutung der Kultur für das Funktionieren von Organisationen: Einige Anmerkungen aus Sicht der Neuen Institutionenökonomik, in: Enrique Banús, E. (Hg.): Actas del IV Congreso „Cultura Europea“, Pamplona, S. 693-707.
- Sauerland, D. (1997) Föderalismus zwischen Freiheit und Effizienz, Berlin.

⁵ Für weitere Informationen s. http://www.whl-lahr.de/startseite/lehrstuehle/volkswirtschaftslehre/mitarbeiter/prof_dr_dirk_sauerland/.12665.8478,10227,10300,10347,12447,12665.htm.

Prof. Dr. Günther Seeber

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik
WHL Wissenschaftliche Hochschule Lahr
Hohbergweg 15-17, 77933 Lahr
Tel: +49 7821 923869 - Fax: +49 7821 923863
guenther.seeber@whl-lahr.de

Lebenslauf

Geboren 1956 in Mannheim

Ausbildung - akademischer Werdegang

- 1977 - 1979 Berufsausbildung zum Bankkaufmann bei Bankhaus Bensel GmbH und Baden-Württembergische Bank AG, Mannheim
- 1979 - 1985 Studium der Wirtschaftspädagogik an der Universität Mannheim Abschluss: Diplom-Handelslehrer
- 1985 - 1988 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Mannheim
- 1988 - 1990 Studienreferendar an den Kaufmännischen Schulen Emmendingen; Seminar: Freiburg/Br.
- 1989 Promotion (Universität Mannheim) Abschluss: Dr. rer. pol.
- 1990 - 1991 Studienassessor an den Kaufmännischen Schulen Villingen
- 1991 - 2000 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftspädagogik (IWW) der Universität Koblenz Landau, Abt. Landau (zuletzt: Akademischer Direktor)
- 1996 - 2002 Mitherausgeber der Reihe "Landauer Universitätsschriften: Umweltwissenschaft und Umweltbildung"
- 2000 - 2002 Vertretung der C 4-Professur für Weiterbildungsforschung und Weiterbildungsmanagement an der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau; Leitung des gleichnamigen Zentrums und des zugehörigen Instituts „Arbeitsstelle für die Weiterbildung der Weiterbildner“ (AWW)
- 2000 - 2005 Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für ökonomische Bildung
- 2000 Habilitation (Universität Koblenz-Landau) Lehrbefugnis: Wirtschaftswissenschaft und ihre Didaktik

- 2001 Mitglied des Arbeitskreises Berufsbildung und Nachhaltige Entwicklung beim Bundesinstitut für berufliche Bildung (BIBB)
- 2003 - 2004 Rektor der Wissenschaftlichen Hochschule Lahr (WHL)
- seit 2001 FIBAA-Gutachter in Akkreditierungsverfahren von wirtschaftswissenschaftlichen Master- und Bachelor-Studiengängen
- seit 2002 Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftspädagogik , insbes. Bildungsmanagement an der Wissenschaftlichen Hochschule Lahr
- seit 2003 Mitherausgeber der Zeitschrift „Unterricht Wirtschaft“ (seit 1.2)
- seit 2004 Gründungs- und Vorstandsmitglied des Zentrums für angewandte Weiterbildungsforschung e. V. an der WHL (seit 1.8.)
- seit 2005 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für ökonomische Bildung (seit 1.3.)

Forschungsschwerpunkte

Bildungs- und Wissensmanagement
Wirtschaftsdidaktik
Umweltbildung und ökonomische Bildung
Wirtschaftsethik und berufliche Bildung

Ausgewählte Publikationen⁶

- Seeber, G. (Hg.) (2006): Die Zukunft der sozialen Sicherung – Herausforderungen für die ökonomische Bildung. Wirtschafts- und Berufspädagogische Schriften, Band 34, Bergisch Gladbach 2006.
- Seeber, G. (2006): Zur Implementation von Bildungsstandards in der wirtschaftsschulischen Bildung im Spannungsfeld unterschiedlicher Kompetenzmodelle, in: sowi-online. Sonderheft: Bildungsstandards in der wirtschaftsschulischen Bildung, 3/2006, <http://www.sowi-onlinejournal.de/2006-3/index.html>
- Seeber, G. (2006): Wirtschaftskategorien erschließen die ökonomische Perspektive: Grundlagen und unterrichtspraktische Relevanz, in: Weißeno, G. (Hg.): Politik und Wirtschaft unterrichten, Bonn, S. 183-196.
- Seeber, G. (2005): Wirtschafts- und Unternehmensethik angesichts vermeintlicher Systemzwänge, in: Lungershausen, H. / Retzmann, T. (Hg.): Warenethik und Berufsmoral im Handel, Essen, S. 25-30.

⁶ Für weitere Informationen s. http://www.whl-lahr.de/startseite/lehrstuehle/wirtschaftspaedagogik/mitarbeiter/prof_dr_guenther_seeber/.12435.8478,10227,10299,10343,12427,12435.htm.

- Seeber, G. (2002): Die ethische Dimension sozialer Dilemmata als wirtschaftspädagogisches Problem, in: Kölner Zeitschrift für Wirtschaft und Pädagogik 17, Heft 32, S. 99-119.
- Seeber, G. /Stipproweit, A. / Marz, F. (2000): Demokratie im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie. Landauer Universitätsschriften: Umweltwissenschaft und Umweltbildung, Bd. 7, Landau.
- Seeber, G. (1998): Solidarität und Eigennutz - Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen der Dilemmaanalyse und didaktische Folgerungen, in: arbeiten + lernen/Wirtschaft 29/1, S. 8 - 12.
- Seeber, G. (1997): Moderne Sozioökonomie als Herausforderung für die ökonomische Bildung, in: Konzeptionelle Ansätze ökonomischer Bildung, hrsg. v. Klaus-Peter Kruber. Wirtschafts- und Berufspädagogische Schriften, Bd. 17, Bergisch Gladbach, S. 187-210.

Prof. Dr. Viktor Vanberg

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
 Institut für allgemeine Wirtschaftsforschung
 Abteilung für Wirtschaftspolitik
 Platz der Alten Synagoge
 79085 Freiburg
 Tel: +49 761 203 2317 - Fax: +49 761 203 2322

Walter Eucken Institut Freiburg
 Goethestr. 10
 79100 Freiburg i.Br.
 Tel: +49 761 79097 0 - Fax: +49 761 79097 97
 vvanberg@vwl.uni-freiburg.de

Lebenslauf

Geboren 1943 in Aachen

- | | |
|-----------|---|
| 1968 | Diplom-Soziologe, Universität Münster |
| 1974 | Dr. phil., Technische Universität Berlin |
| 1981 | Dr. phil. habil., Universität Mannheim |
| 1968-1974 | Wissenschaftlicher Assistent, Technische Universität Berlin |
| 1974-1976 | Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Münster |
| 1976-1977 | Lehrstuhlvertretung, Universität Hamburg |
| 1977-1981 | Wissenschaftlicher Assistent, Universität Münster |
| 1981-1982 | Lehrstuhlvertretung, Universität Mannheim |
| 1982-1983 | Privatdozent, Universität Mannheim, und Wissenschaftlicher Assistent, Universität Münster |
| 1983-1984 | Visiting Research Associate, Center for Study of Public Choice, George Mason University, Fairfax, Virginia. |
| 1984-1985 | Visiting Professor, Department of Economics, George Mason University, Fairfax, Virginia. |
| 1985-1988 | Associate Professor, Department of Economics, und Research Associate, Center for Study of Public Choice, George Mason University. |
| 1988-1995 | Professor of Economics, Department of Economics, und Editorial Director, |

Center for Study of Public Choice, George Mason University.

1995- Professor für Wirtschaftspolitik, Universität Freiburg

2001- Direktor, Walter Eucken-Institut, Freiburg

Forschungsschwerpunkte

Ordnungs- und Institutionenökonomik

Ordnungspolitik

Verhaltenstheoretische Grundlagen der Ökonomik.

Ausgewählte Publikationen⁷

Vanberg, V. (2006): Marktwirtschaft und Gerechtigkeit – Zu F.A. Hayeks Kritik am Konzept der „sozialen Gerechtigkeit“, in: Held, M. / Kubon-Gilke, G. / Sturn, R. (Hg.): Soziale Sicherung und Marktwirtschaft, Jahrbuch Normative und institutionelle Grundfragen der Ökonomik, Bd. 5, Marburg, S. 39-70.

Vanberg, V. (2005): Das Paradoxon der Marktwirtschaft: Die Verfassung des Marktes und das Problem der ‚sozialen Sicherheit‘, in: Leipold, H. / Wenzel, D. (Hg.): Ordnungsökonomik als aktuelle Herausforderung, Stuttgart, S. 51-67.

Vanberg, V. (2004a): Sozialstaatsreform und die soziale Gerechtigkeit, in: Politische Vierteljahresschrift 45, S. 173-180.

Vanberg, V. (2004b): Die Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft zwischen Prinzipien- und Klugheitsfragen. Einige einführende Bemerkungen, in: Goldschmidt, N. / Wohlgemuth, M. (Hg.): Die Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft. Sozialethische und ordnungsökonomische Grundlagen, Tübingen, S. 3-8.

Vanberg, V. (2003): Konsumentensouveränität und Bürgersouveränität: Steuerungsideale für Markt und Politik, in: Czada, R. / Zintl, R. (Hg.): Politik und Markt, Wiesbaden, S. 48–65.

Vanberg, V. (2002): "Soziale Sicherheit, Müller-Armacks "Soziale Irenik" und die ordoliberalen Perspektive". In Rolf H. Hasse & Friedrun Quaas (Hrsg.): *Wirtschaftsordnung und Gesellschaftskonzept*, Bern, Stuttgart, Wien: Verlag Paul Haupt, S. 227-260.

Vanberg, V. (2001a): "Konstitutionenökonomische Überlegungen zum Konzept der Wettbewerbsfreiheit". *ORDO* 52, S. 37-62.

Vanberg, V. (2001b): *The Constitution of Markets - Essays in political economy*, London, New York: Routledge.

Vanberg, V. (2000): "Der konsensorientierte Ansatz der konstitutionellen Ökonomik". In Helmut Leipold & Ingo Pies (Hrsg.): *Ordnungstheorie und Ordnungspolitik - Konzeptionen und Entwicklungsperspektiven*, Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft, Band 64, Stuttgart: Lucius & Lucius, S. 251-276.

Vanberg, V. (1997): "Die normativen Grundlagen von Ordnungspolitik". *ORDO* 48, S. 707-726.

⁷ Für weitere Informationen s. <http://www.vwl.uni-freiburg.de/fakultaet/wipo/vanberg/-pubvan251004.pdf>.

Vanberg, V. (1996): *Ökonomische Rationalität und politische Opportunität - Zur praktischen Relevanz der Ordnungsökonomik*, Jena: Akademische Buchhandlung Jena.

Vanberg, V. (1995): "Ordnungspolitik und die Unvermeidbarkeit des Wettbewerbs". In Hans-Hermann Francke (Hrsg.): *Ökonomischer Individualismus und freiheitliche Verfassung. Gedenkakademie für Friedrich August von Hayek*, Freiburg im Breisgau: Rombach Verlag, S. 187-211.

Vanberg, V. (1994): *Rules and Choice in Economics*, London and New York: Routledge.